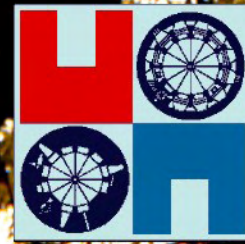


**Gesellschaft für Internationale  
Burgenkunde  
Aachen e.V.**  
GIB, Grindelweg 4, 52076 Aachen



Lichtbildervortrag

***Vom Wehrbau zum Kunstwerk -  
1000 Jahre Rheinische Adelskultur***

Referent: Dr. Harald Herzog,  
Rheinisches Amt für Denkmalpflege

Mittwoch, 21. Mai 19<sup>00</sup> Uhr

Kármán-Auditorium, Hörsaal Fo6

Eilfschornsteinstr. 15, Aachen-Zentrum

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Historischen Institut,  
dem Lehrstuhl für Baugeschichte und Denkmalpflege und  
dem Institut für Kunstgeschichte der **RWTH** Aachen statt.

## Lichtbildervortrag Mittwoch, den 21.Mai 2008

### zum Thema **Vom Wehrbau zum Kunstwerk – 1000 Jahre rheinische Adelsarchitektur**

Referent: **Dr. Harald Herzog**, geb. 1947 in Hannover, Studium der Kunstgeschichte, Archäologie und Frühgeschichte in Köln, Promotion 1979.

Seit 1973 Führungen und Vorträge zu Themen der deutschen und europäischen Kunstgeschichte in Bonn, Paris, London, Rom, Prag, Oberitalien und England; ab 1979 mit dem Schwerpunkt Burgen- und Schlösser im Rheinland für Universitäten, Volkshochschulen, Ministerien, öffentliche und private Auftraggeber. Seit 1979 wissenschaftlicher Referent am Rheinischen Amt für Denkmalpflege, hier Einrichtung der Grundlagenforschung Burgen und Schlösser im Rheinland. Zahlreiche Publikationen zum Thema, Forschungen zur Geschichte und Bedeutung des rheinischen Adels. Z. Zt. Planung eines **Museums zur rheinischen Adelskultur** mit angeschlossener Forschungseinrichtung.

zum **Vortragsinhalt:** Das Rheinland in seinem Umfang des Landesteiles Nordrhein von Nordrhein-Westfalen ist unbekannterweise die burgenreichste Gegend Deutschlands und damit wohl der Welt. Wenige hochragende Höhenburgen prägen die rheinische Landschaft wegen des Mangels an geeigneten Höhen, dafür umso mehr wasserumwehrte und gut befestigte Tieflandsburgen. Die politische Entwicklung seit der Karolingerzeit brachte es mit sich, dass sich anstelle einer zentralen Königsgewalt, von der sich der notorisch obrigkeitsscheue Rheinländer bald zu trennen wusste, viele kleinere lokale Machthaber aus dem Edelherrenstand entfalten konnten, die es in geringerem Maße zu regelrechten Fürstentümern brachten (Köln, Kleve, Jülich, Berg, Geldern), weit mehr aber zu unabhängigen Grafschaften (Blankenheim, Arenberg, Are, Dyck, Wyckrath). Das Gros aber stellten die unzähligen Herrschaften und Unterherrschaften des Ministerialadels dar, der seit dem 12. Jahrhundert die hauptsächliche Last der Regierungsarbeit vor Ort trug. Zur adeligen Herrschaft gehörte als primäre Staats- und Standesarchitektur die Burg, die daher in fast jedem größeren Dorf zu finden war. So entstand im Rheinland eine überreiche Burgenlandschaft, in der die überwiegend kleinen Burgen des ritterlichen Ministerialadels dominierten. Alle in Europa entwickelten Typen waren hier vertreten; von der einfachen Turmhügelburg über den herrischen Donjon bis zum Palasbau des Mittelalters, vom viertürmigen Kastell hochadeligen Zuschnitts über die Renaissanceanlage nach italienischem Vorbild bis zum prächtigen offenen Barockschloß und schließlich zum romantischen Denkmalschloß des 19. Jahrhunderts prägen Adelssitze jedweder Art das Rheinland. Der Vortrag soll mit vielen Lichtbildern einen Eindruck von dieser einzigartigen Kulturlandschaft vermitteln, wie er nachfolgenden Generationen wohl nicht mehr vergönnt sein wird.

### Exkursion Samstag, den 14.Juni 2008 zum Thema **Landesburgen und Burgen der Erzbischöfe von Köln und Herzöge von Jülich im Raum Euskirchen**

Exkursionsleitung: **Dipl.-Ing. Peter Schneider**, Bonn, langjähriges Vorstandsmitglied und erfahrener Exkursionskoordinator der Landesgruppe Rheinland in der **Deutschen Burgenvereinigung e.V. (DBV)**, hat in Abständen seit 1997 vor der **GIB** Vorträge zu Burgenthemen gehalten.

Treffpunkt : 9.30 Uhr in Bad Münstereifel vor der Stiftskirche St. Chrysanthus und Daria

#### **Besichtigungsprogramm:**

Münstereifel: Stiftskirche mit dem Grabmal Gottfried von Bergheim, Rundgang durch das mittelalterliche Städtchen mit Romanischem Haus und komplett erhaltener Stadtmauer zur ehem. Landesburg der Herzöge von Jülich.

Hardtburg: Motte, Wasserburgruine,

Erfstadt: Schloss Gracht oder Wasserburg Konradsheim,

Mittagspause in Lechenich

Lechenich: Kurkölnische Landesburg,

Nörvenich: Gymnicher Burg

Zülpich: Kurkölnische Landesburg und Stadtbefestigung,

Satzvey: Wasserburg Satzvey, Abschluss bei Kaffee und Kuchen in der Vorburg.

nur mit Privatfahrzeugen, wegen Mitfahrgelegenheit und Koordination Bitte um Anmeldung in der **GIB-Geschäftsstelle** unter **Tel. 0241-60450, Grindelweg 4 in 52076 Aachen.**